

**Liebe Bürger:innen,
sehr geehrte Damen und Herren,**

mit diesem Schreiben möchten wir Sie über die aktuell stattfindenden Arbeiten zur Erneuerung der Uferwand am Nordufer des Eilbekkanals zwischen der Wagnerstraßenbrücke und der Von-Essen-Straßenbrücke informieren.

Was wird gebaut und warum?

Die Standsicherheit der über 100 Jahre alten nördlichen Uferwand am Eilbekkanal zwischen der Wagnerstraßenbrücke und der Von-Essen-Straßenbrücke ist stark beeinträchtigt. Die mit Natursteinen verkleidete Betonwand steht auf Holzpfählen, die direkt unterhalb der Betonwand bereits stark geschwächt sind. Zudem weist die Natursteinmauer Risse auf. Daher baut der Landesbetrieb Straßen, Brücken und Gewässer (LSBG) im Auftrag des Bezirksamtes Hamburg-Nord eine neue Uferwand aus Stahlbeton vor die bestehende Natursteinwand. Die neue, mit Klinkersteinen verblendete Uferwand wird mit Stahlspundwänden im Boden verankert. Die Spundwände werden mit schwimmenden Geräten hauptsächlich erschütterungsarm eingepresst. Mit diesem Bauverfahren werden die Einflüsse auf angrenzende Bauten und der Geräuschpegel auf ein Minimum reduziert.

Was ist bereits auf der Baustelle geschehen?

In den vergangenen Wochen wurde der Baustellenbereich abgesperrt und die beauftragte Baufirma hat Sozial-, Material- und Gerätecontainer aufgestellt. Anschließend wurden Rückschnittarbeiten zur Baufeldfreimachung vorgenommen. Die davon betroffenen Flächen wurde dafür vorab von Fachleuten auf Brutaktivität von Vögeln und das Vorhandensein von Fledermäusen untersucht und darauf aufbauend eine Genehmigung für die Rückschnittarbeiten erteilt.

Weiterhin findet wasserseitig die Grundberäumung statt, um den Schlick vor der vorhandenen Uferwand zu entfernen und die Trasse der neuen Uferwand frei zu räumen. Parallel werden die im Schlick vorhandenen Großmuscheln durch Fachleute gesichert und innerhalb des Eilbekkanals umgesiedelt. Außerdem werden Kampfmittelsondierungen durchgeführt und die dabei angetroffenen Kampfmittel fachgerecht geborgen und durch den Kampfmittelräumdienst abtransportiert.

Was sind die weiteren Arbeitsschritte?

Die Kampfmittelsondierungen sowie die Arbeiten zur Grundberäumung im Eilbekkanal werden weiter fortgesetzt. Das dabei anfallende Baggergut wird mittels Schuten abtransportiert.

Durch das Einbringen von Pfählen und Ankern wird die bestehende Uferwand gesichert. Anschließend werden die Spundwandbohlen als Gründung der neuen Uferwand eingebracht. Diese Arbeiten werden vom Wasser aus mit schwimmendem Wasserbaugerät durchgeführt.

Der Eilbekkanal ist zwischen der Wagnerstraßenbrücke und der Von-Essen-Straßenbrücke aufgrund der Gefährdungen durch die eingeschränkte Standsicherheit der Uferwand sowie den Einsatz von Wasserbaugerät, Schuten- und Bootsverkehr bis zum Abschluss der Arbeiten gesperrt.

Ihre Ansprechpartner während der Bauzeit?

Bei Baumaßnahmen dieser Art lassen sich Beeinträchtigungen für Anwohnende und Wegenutzende leider nicht vermeiden. Wir werden zusammen mit der bauausführenden Firma alles daran setzen, einen reibungslosen Ablauf zu gewährleisten.

Sie haben Rückfragen oder möchten weitere Informationen erhalten?

Bauoberleitung Landesbetrieb Straßen, Brücken und Gewässer 040/428 26 2905

oder per Mail an lsbgkommunikation@lsbg.hamburg.de

Aktuelle Informationen zu dieser und weiteren Baumaßnahmen des LSBG erhalten Sie auf der Internetseite <https://lsbg.hamburg.de/downloads/anliegerinformationen>

Aktuelle Informationen zu Straßenbaumaßnahmen im gesamten Stadtgebiet erhalten Sie auf der Internetseite www.hamburg.de/baustellen.

Neue Uferwand am Eilbekkanal



Quelle: Geoportal Hamburg/Landesbetrieb Geoinformation und Vermessung (LGV)